

# Die Rote Fahne

Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der Kommunistischen Internationale)

Redaktion und Verlag: Berlin C 25, Kleine Alexanderstraße 28. Tel.: P 1  
Berolina 5481. Geschäftszeit des Verlages von 1/2 8 Uhr bis 1/2 7 Uhr. Erscheint täglich außer Montags  
Zurücksendung: Dienstag und Freitag von 18 bis 19 Uhr. Tel.-Adresse: Rottfahne Berlin. Bankkonto: Darmstädter und Nationalbank  
Berlin, Dep.-Kasse Belle-Alliance-Pl. Vereinstigte Zeitungsverlage, G. m. b. H.  
Postkassenkonto Berlin NW 279 70

Bezugspreis pro Woche 70 Pf., monatlich 2, —. Kart. einschließlich Träger-  
lohn in Berlin und Orten mit eigener Poststelle. — **Postausgaben**  
Postbezugs inkl. Postgebühren 3,50 Mark; Briefband im Inland sowie nach  
Desterreich, Ungarn, Rumänien, Danzig, Memel- und Saargebiet 4,50 Mark,  
übrige Länder 4,80 Mark.

Begründet von  
**Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg**

Anzeigenpreis: Die 12spaltige Normzeile 70 Pf. Arbeiter-  
organisations- und Familienanzeigen. Seite 40 Pf.  
Werbung: Seite 15 Pf., Ueberführungsart 25 Pf., Ge-  
winnersatz 50 Pf. Arbeitsmarkt Seite 6 Pf.  
Anzeigenabteilung: Kleine Alexanderstr. 28. Tel.: (P 1) Berolina 1888, 1919.

## Die französischen Kommunisten fordern Einstellung der Young-Zahlungen

**Gemeinsame Kampfbeschlüsse der französischen und deutschen Kommunisten — Brüderlich  
marschieren wir unter der Fahne der Kommunistischen Internationale für die Zerreißung des  
räuberischen Vertrages von Versailles und des Young-Planes!**

### Eine Konferenz in Berlin

Vertreter der kommunistischen Fraktionen der  
französischen Kammer und des Deutschen Reichs-  
tages haben am 7. Oktober in Berlin eine Besprechung gehabt,  
in deren Mittelpunkt der Young-Plan stand mit seinen Aus-  
wirkungen für die deutsche wie für die französische Arbeiterklasse.

#### Beide Fraktionen erklären:

Als Vertreter des revolutionären Proletariats Frankreichs  
wie Deutschlands werden die kommunistischen Fraktionen in der  
französischen Kammer und im Deutschen Reichstag gemein-  
sam den revolutionären Kampf gegen den Young-Plan führen.

Der Young-Plan hat für die deutsche Arbeiter-  
klasse die verheerenden Folgen der Welt-  
wirtschaftskrise außerordentlich verschärft.

Die Arbeitslosigkeit hat bereits mehr als drei Millionen  
erreicht und wächst von Woche zu Woche. Die Löhne der Ar-  
beiter und die Gehälter der Angestellten und Beamten werden  
brutal abgebaut. Die sozialen Einrichtungen für die Arbeits-  
losen, Invaliden, Kriegssopfer werden immer aufs neue ver-  
schlechtert. Die Steuerlast der Massen und ihre Ausplünderung  
durch die Schutzzölle werden fortgesetzt gesteigert. So werden  
die gesamten werktätigen Massen Deutschlands in furcht-  
bares Elend hineingetrieben.

Die deutsche Kapitalistenklasse benutzt den Young-Plan, um  
die Löhne der Arbeiter herabzudrücken und so den Konkurrenz-  
kampf auf den Weltmärkten zu verschärfen.

#### Die französische Kapitalistenklasse,

in ihren Profiten bedroht durch die Konkurrenz der deutschen  
Kapitalisten, drückt auf die Löhne der französischen  
Arbeitermassen, rationalisiert die Betriebe, reizt die  
Arbeitslosigkeit, hürdet der französischen Arbeiterklasse neue  
Lasten auf (Sozialversicherungsgehalt) und verschlechtert somit  
die Lage des französischen Proletariats.

Die französischen wie die deutschen Kommunisten weisen  
die Arbeiterklasse auf

die wachsenden Gefahren des Faschismus und des drohenden  
Kriegs

hin, die durch den Vertrag von Versailles und den Young-Plan  
ständig verzögert werden. Die Kriegstendenzen des deutschen Im-  
perialismus, die Reden der Hitler und Zenirkus,  
gaben den französischen Imperialisten den Vorwand, sofort nach  
der Wahl vom 14. September das Kriegsbudget Frankreichs  
um eine Milliarde zu erhöhen. So wird der Young-Plan zu  
einer Quelle der wachsenden Kriegsgefahr für die werktätigen  
Massen Frankreichs, Deutschlands und der ganzen Welt.

Wie die deutschen Sozialdemokraten bereit sind, die  
Young-Tribute aus den arbeitenden Massen Deutsch-  
lands herauszupressen, so bestehen die französischen So-  
zialdemokraten darauf, daß diese Tribute gezahlt  
werden.

Während die Sozialdemokraten Frankreichs wie Deutschlands  
die schärfsten Einspeißer der Young-Politik mit all ihren ver-  
derblichen Folgen für die Arbeitermassen sind, erklären die  
Kommunisten im Namen der revolutionären Arbeiterklasse des  
beiden Länder:

Die kommunistische Fraktion des Deutschen Reichs-  
tags beantragt daher die sofortige Einstellung  
aller Zahlungen aus dem Young-Plan.

**Es ist ein Verbrechen, die Young-  
Tribute zu zahlen oder zu fordern!**

Die kommunistische Fraktion der französischen  
Kammer hat bereits eine Interpellation ein-  
gereicht, welche fordert, daß keinerlei Tribu-

### Furcht vor Streikrüftung der RGO.

Schlichtungsverhandlungen in der Metallindustrie unter dem Massendruck

Seute sollte der Schiedsspruch für die 140 000  
Berliner Metallarbeiter gefällt werden. Der gestrige  
„Abend“ muß mitteilen, daß sich die Schlichtungs-  
verhandlungen voraussichtlich bis Ende dieser  
Woche hinausziehen. Der Schiedsspruch ist  
daher erst Freitag oder Sonnabend zu erwarten.

Es ist klar, daß diese Verschleppung der Verhandlungen  
eine Folge des Massendrucks und der Streikrüftung  
unter der Führung der RGO ist. Die Unternehmer und die  
Gewerkschaftsführer wollen Zeit gewinnen, um neue und raffi-  
nierte Methoden des Betruges herauszufinden. Die  
Führer der Sozialdemokratie haben im Regierungsschacher mit  
Brünning längst die Metallarbeiter verkauft. Aber noch suchen sie  
nach einem betrügerischen Trick, um den Lohnraub perfekt zu  
machen.

Der „Vorwärts“ wendet sich in seiner gestrigen Schlagzeile  
gegen einen Lohnraub von 15 Prozent. Nicht nur gegen einen  
15prozentigen Lohnraub, sondern gegen jeden Lohnraub werden

sich die 140 000 Berliner Metallarbeiter und Metallarbeiterinnen  
aufs schärfste zur Wehr setzen.

Die Streikrüftung muß erweitert werden.

Die Aufrüttelung der Arbeiterinnen muß verstärkt, das  
Bündnis mit den Jungarbeitern, den Angestellten  
und Erwerbslosen muß praktisch geschaffen werden. In  
jedem Betrieb eine Kampfleitung, die in allen Abteilungen  
verankert ist!

In jedem Betrieb muß die Vorbereitung zum sofortigen  
Streik, zum Massenstreikschuß getroffen werden!

Wer sich auf Ulrich im Kampf gegen die schamhaften  
Metallunternehmer verläßt, der ist verlassen.

Der Zentrale Kampfausschuß, die Revolutionä-  
re Gewerkschaftsopposition muß immer neue Be-  
triebe streikbereit machen unter der Losung:

**Sofortiger Streik gegen jeden Versuch, einen Lohn-  
raub durchzuführen!**

## Die nächsten Kampfmaßnahmen

Beschlüsse des Zentralen Kampfausschusses

Der Zentrale Kampfausschuß der Berliner Metallarbeiter  
wählte in seiner gestern berichteten Tagung  
einen engeren Kampfausschuß und seine Kom-  
missionen;

er beschloß die Berichterstattung von der Metall-  
delegiertenkonferenz verstärkt fortzusetzen;  
Betriebs- und Werkstattperelemente überall durchzu-  
führen und Kampfausschüsse zu bilden;  
den Masseneintritt in die RGO-Betriebs-  
gruppen zu organisieren;  
in allen Betrieben Frauenversammlungen einzu-  
berufen;

Lehrlingsversammlungen mit Eltern durchzu-  
führen;  
wenn der Lohnabbau durchgeführt werden soll, sofort Be-  
triebsversammlungen im Betrieb abzuhalten und in den  
Streik zu treten;

Der Zentrale Kampfausschuß nahm entgegen die Solidaritäts-  
erklärung der Vertreter aller Facharbeiter-Nachweise für die  
Metallindustrie;

beschloß, die Streikfondsammlungen für den Me-  
tallstreik sofort einzuleiten; UH-Solidaritätsanschlüsse zu  
schaffen.

Zahlungen mehr von Deutschland erhoben  
werden, daß alle Kriegsschulden annulliert  
werden!

Keine kapitalistische Regierung in Deutschland und Frank-  
reich, gleichgültig, ob Hitler, Brüning, Hermann  
Müller, Tardieu, Herriot, Paul-Boncour, wird den Young-Plan befehlen. Aus die proletarische Revolu-  
tion wird den Young-Plan zerschlagen, so wie die bolschewistische  
Revolution in Sowjetrußland die Tribute aus der Zukunft  
zerstört hat. Die Kommunisten Deutschlands und Frankreichs,  
als Glieder der kommunistischen Internationale, werden ge-  
meinsam den Kampf für die Zerreißung des  
Young-Planes und des Versailler Vertrags  
führen.

RGO-Streiknachrichten in Flugblattform heraus-  
zugeben.

Am Freitag tritt der Zentrale Kampfausschuß zu einer  
neuen Tagung zusammen.

★

Informationsmaterial, Lustkunst, Referenten sind zu er-  
halten im Büro des Zentralen Kampfausschusses: Adresse  
H. Braun, Berlin C 25, Dirschstraße 37.

Die nächste Sitzung des Zentralen Kampfausschusses findet  
Freitag, 20 Uhr, in den Sophienjulen, Sophienstraße,  
(Weißer Saal) statt.

## Hitler weicht zum zweitenmal zurück

Auf Grund seiner Regierungsverhandlungen mit  
Brünning hat Hitler den für Sonntag vorgesehenen  
Aufmarsch seiner Sturmabteilungen in Potsdam erneut  
abgesagt.

Der Kampfausschuß gegen den Faschismus am Sonntag  
vormittag, der die wahrhafte Antwort auf Hitlers  
Aufmarsch darstellen sollte, wird deshalb ver-  
schoben. Die kommunistische Partei, der Kommu-  
nistische Jugendverband und alle antifaschistischen  
Organisationen bleiben im Alarmzustand

**Jederzeit marschbereit!**

Inzwischen heran an den raschen Auf- und Ausbau  
des Kampfbundes gegen den Faschismus  
im Wohngebiet, in den Betrieben und auf den Stempel-  
stellen.

Parole: Stärkste Rüstung und Sammlung aller  
antifaschistischen Kräfte zur Niederringung des Fa-  
schismus und aller Feinde der Arbeiterklasse!